

Scranton Wochenblatt

erschint jeden Donnerstag. Fred. A. Wagner, Herausgeber, 511 Lackawanna Avenue, Zweiter Eiad. Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen: Jährlich, in den Ver. Staaten \$2.00 sechs Monate, 1.00 Nach Deutschland, postfrei, 2.50

Die Verbreitung des "Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer andern in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatt des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Anschauung.

Inland.

Admiral Schley wurde von einem Internier über seine Ansicht über den russisch-japanischen Krieg und dessen vermutlichen Ausgang befragt. Seine Antwort lautete dahin, daß er nur so viel sagen könne, daß er über diese Sache weder ein Wort sprechen noch schreiben werde. Daran wollten sich unsere großen Strategen in Uniform und Civil ein Beispiel nehmen.

Am 13. April findet das 24. Jahresbankett des demokratischen Inquois-Clubs in Chicago statt. Es heißt, daß bei demselben ein "Nihil" für die Nominierung des Generals Miles zum Präsidenten - Kandidaten insceniert werden soll.

Seit dem Bürgerkrieg war der ganze Süden noch selten so allgemein von dem Verkehr mit dem Norden abgeschnitten, als er jetzt durch furchtbare Stürme abgeschnitten ist, welche alle Telegraphenverbindungen unterbrochen. Die Stürme wütheten in fast allen Mittelstaaten, von den Alleghenies bis weit über den Mississippi hinaus, mit verheerender Macht.

Der Präsident wurde erjucht, und zwar von Chicago aus, eine Untersuchung über die Verluste anstellen zu lassen, welche fähig in den Vereinigten Staaten durch Brände verursacht werden. Die Regierung will dann eine Reihe von statistischen und wissenschaftlichen Aufstellungen machen lassen, welche als Basis für individuelle Maßnahmen und für Gesetzgebung in Staaten und Municipalitäten dienen soll.

Das Generalpostamt gab bekannt, daß für die St. Louis Weltausstellung vom 30. April bis zum 1. Dezember fünf Extracarten veräußert werden sollen. Die Karte für 1 Cent grün, Bild von St. Vincent; 2 Cent roth, Bild von Jefferson; 3 Cent violett, Bild von Monroe; 5 Cent blau, und 10 Cent braun, Karte des Louisiana-Gebietes.

Vertreter des Norddeutschen Lloyd, des "Hapag", der Anchor-Line, der White Star-Line, der Fabre-Line und der beiden italienischen Dampfschiffahrtsgesellschaften einigten sich, dem Ratenskrieg ein Ende zu machen. Fortan soll die Zwischenverkehrsfrage von Europa nach Amerika wieder \$28 bis \$35 kosten.

Die republikanischen Mitglieder des Haus-Comites für Territorien haben einen Gegenentwurf gutgeheißen, welcher die Staaten "Oklahoma" und "Arizona" schafft. Der Staat Oklahoma soll aus Oklahoma und dem Indianer-Territorium bestehen und Arizona und New Mexico sollen zusammen den Staat Arizona bilden. Der Entwurf bestimmt indß, daß die Veränderung erst im Jahre 1906 vor sich gehen soll.

Die Dividenden, welche Aktionäre von Industrie-Gesellschaften im Monat April erhalten werden, werden die Dividendenliste für April 1905 um \$2,300,000 und diejenige für April 1902 um \$2,100,000 übersteigen.

In Washington glaubt man in den Kreisen der demokratischen Politiker eine starke Strömung dafür wahrnehmen zu können, daß Richter Alton B. Parker aus New York die demokratische Präsidentschafts-Nominierung erhält. Der Süden gilt als solid für Parker, und es heißt, wenn Parker die Delegation in dem am 18. ds. Mts. stattfindenden Staatsconvent New York erhält, so sei seine Nominierung sicher.

Die 13,500 Kohlengräber im Staate Iowa haben sich mit den Grubenbesitzern nicht wegen des Lohnes einigen können. In allen Gruben im Staate wurde daher die Arbeit eingestellt.

Es sollen neue Pullman-Wagen nach dem Plane gebaut werden, daß sie Stranchheitsknoten nicht so viele Schlupfwinkel bieten. Die Auslastung soll möglichst einfach sein, so daß die Wagen nach dem Gebrauch schnell und gründlich wieder gereinigt werden können.

Am 15. April wird in Newport News der Dampfer "Douce Castle" von Kapstadt eintreffen, welcher die Bureautheilung für die Weltausstellung bringen wird. In derselben befinden sich 450 Kämpfer, welche die Schlacht bei Spion's Kop mitmachen; sie stehen unter dem Befehle des Generals Viljoen.

Der Hausauschuß für Mittel und Wege verwarf die Tannoy-Bill, welche die Befugigung von Prämiencoupons in Tabackspaceten verbieten will.

Vicutenant Commander E. T. Warburton beging auf dem Schlachtschiffe "Maine" im Hafen von Veniccola Selbstmord, indem er sich eine Kugel durch den Kopf jagte.

Ausland.

Die Kaiserin-Witwe hat einen vom Reichfürst Juanshital und dem General Mayufan gemachten Vorschlag zurückgewiesen, daß China offen ein Bündnis mit Japan schließen solle. Die Kaiserin erklärte, man müsse Geduld haben, wenn auch die Parteien wiederholt auf dem diesjährigen Gebietes westlich vom Yaluflusse die Neutralität verteidigen.

Das zweite Bataillon des Heeres von Panama ist entlassen worden, jedoch jetzt nur noch ein Bataillon bei der Jagne

verbleibt. Die Kriegsschiffe sind zum Verkauf angeboten. Die vier Regimentssekretäre haben sich nach Boas del Toro begeben, welches umlagert von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht wurde, um zu untersuchen, welche Mittel ergriffen werden sollen, um die Stadt wieder aufzubauen. Die Regimentslatur hat sich vertagt.

Die italienische Abgeordnetenkammer genehmigte nach förmlicher Debatte die Einziehung eines Untersuchungsausschusses, um die Bundeslandbildung gegen den früheren Unterrichtsminister Nasi zu prüfen.

Der Gar ist dem Beispiele der Arbeiter Russlands gefolgt, von denen die meisten täglich etwa sieben Cents ihres Lohnes für die Kriegskosten beisteuern, und hat Anordnungen getroffen, daß an seinem Haushalt etwa \$30 den Tag erpariert werden, die der Rote Kreuz-Gesellschaft zuzuführen sollen. Von dem Nahrungsmittel im Palast des Caren sind Kaviar und Sardinen gestrichen. Cigaretten und Cigarren sind auf ein geringes beschränkt. Frisches Obst soll es nur bei Hofantennen geben.

Ueber das Befinden des Kaisers circuliren neuerdings allerlei unfotografische, minder glänzliche Gerüchte. Sie lassen sich auf keine maßgebenden Quellen zurückführen, gehen aber immer weiter und rufen auch in vielen Kreisen Beachtung nach, weil ihnen von amtlicher Seite nicht entgegen getreten wird. Von diesen Gerüchten wird auch jetzt in solchen Blättern Notiz genommen, die einerseits durchaus regierungsfreundlich sind und andererseits jeder Sensation aus dem Wege zu gehen pflegen.

Auch Oesterreich hat jetzt seinen Bissen. Im Sattler'schen Verlage erschien ein Roman: "In Kaiserlich-königlichen Diensten", von einem früheren österreichischen Trainoffizier. Der Roman spielt in den Garinonen Prag, Brzempel und Krafau und schildert Zustände und Personen weit haarfräubender, als Bisse es in seinem Roman "Aus einer kleinen Garnison" that. Die Namen der gebrauchten Offiziere sind aus dem Militär-Schematismus leicht zu erkennen.

Im Vatikan wird die in Londoner Blättern veröffentlichte gewöhnliche Schandgeschichte verachtet, daß italienische Soldaten und Polizisten in großer Zahl den Vatikan bewachen, weil man ein Complot gegen das Leben des Papstes entdeckt habe. Es wird berichtet, daß im Vatikan jetzt nicht mehr Soldaten und Polizisten Dienst thun als sonst immer.

Es heißt, daß in amtlichen Kreisen die Befürchtung wächst, daß England in ernstliche Schwierigkeiten mit Russland gerathen mag. Es wird berichtet, daß in den Blättern Russlands immer wüthender gegen England und Amerika gehet wird, und daß die Russen sehr eigenmächtig mit britischen Handelsschiffen im Mittelmeer verfahren.

In hohen Offizierskreisen beginnt man jetzt ernstlich gegen die fortwährenden Angriffe auf die deutsche Armee Stellung zu nehmen. Mehrere höhere Offiziere, darunter auch Generaloberst von Hahnle, Generaladjutant des Kaisers, protestiren öffentlich gegen die Verunglimpfung des Heeres durch Leidenzromane, nach dem Muster Bisse und Baudissin.

Es wird berichtet, daß die von der britischen Flottenaktion zu Victoria, B. C., gehörigen Schiffe von der Admiralität Befehl erhalten, ihre vierteljährlichen Schießübungen nicht stattfinden zu lassen, ihre Munition zu sparen und sich zu weiter Fahrt - wahrscheinlich nach chinesischen Gewässern - bereit zu machen.

In Berlin kam es zu Unruhen als 300 Mann Truppenverfahrungen für das Aufstandsgebiet in Deutsch-Südwestafrika zur Abreise nach dem Veldere Bahnhof marschirten. Eine etwa 1000 Personen starke Menschenmenge begleitete die Soldaten und verhöste sie. Die Schaulente schlugen mit der flachen Schlinge drein, die Kräfteher zu beruhigen und sie schließlich von dem Bahnhof zu vertreiben, auf dem sie einigen Schaden angerichtet hatten.

Die Specialkündigung des japanischen Reichstages verlagte sich, nachdem er die Kriegssteuern, abgesehen von einigen kleinen Veränderungen, dem Programm der Regierung gemäß gebilligt hatte. Es sollen jährlich durch Specialsteuern \$21,000,000 aufgebracht werden. Die Einrichtung eines Salzmonopols wurde nicht bestätigt.

Die Aufmerksamkeiten wird geflissentlich auf den andauernden Bruch der Neutralität gelenkt, welcher dadurch begangen wird, daß japanische Schiffe fortwährend in chinesischen Häfen von Neuem mit Kohlen und Proviand versehen werden. Sollte dies fortbauern, so wird Russland Compensation von China fordern.

Der "Obernator Romano", das Organ des Vatikan, demontirt die von der französischen Presse verbreitete Nachricht, daß Cardinal-Staatssekretär Merry del Val von dem französischen Minister des Aeußeren Delcasse einen Protest gegen die vom Papsi an seinem Namenstage, 18. März, gehaltene Rede empfing, in welcher der Papsi an der französischen Regierung wegen ihrer Behandlung des Clerus und der religiösen Orden Kritik übte.

Es wird in Sofia erklärt, daß Bulgarien eine geheime Weisung von Russland erhielt, zwar keine Feindseligkeiten seitens der Türkei herauszufordern, aber seine Armee in Bereitschaft zu halten, einem Einfall der Türken nach Bulgarien, den dieselben angeblich planen, beugehen zu können.

In Luna, Britisch Indien, trafen Berichte über heftige Kämpfe in Tibet ein. Es heißt, daß die Tibetaner die britischen Expeditionstruppen unter Oberst Younghusband zweimal angriffen, und daß sie unter schweren Verlusten zurückgeschlagen wurden. Die Briten eroberten sogar das Lager der Tibetaner bei Guru. Die Briten hatten schwerer unter der Kälte zu leiden.

Louis Conrad 305 Lackawanna Ave. SGRANTON PA. Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Geschäfts-Kaufverkauf. Die Scranton Carpet and Furniture Company, Registirt, gibt das Geschäft auf und offerirt ihr feines Lager von Fußteppichen, Möbeln, etc., zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Jeder Artikel soll verkauft werden und wird mit deutlichen Preisen versehen sein. Verkauf jetzt im Gange. Alle Artikel werden gehalten, bis verlangt.

Scranton Carpet und Furniture Co. (registirt) No. 406 Lackawanna Avenue.

Blutarmuth. Die Gesundheit des Körpers hängt von dem Zustande des Blutes ab. Unerregt Blut erzeugt Scorphen, Ausschlag, Salzfuss, Rheumatismus, Schwindel, dünnes Blut schwächt Gehirn und Nerven. Gorn's Alpenträuter-Blutbeleber ist ein botanisches Heilmittel, welches das Blut reinigt und bereichert, somit das ganze System kräftigt. Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von Dr. Peter Fahrney, CHICAGO, ILL., 112-114 So. Hoyno Ave.

Die stärkste mögliche Empfehlung des Rogers Stores ist seine Ernennung als Uhren-Inspektor für die Del., L. & W. und E. von N. J. Eisenbahnen. A. E. Rogers, 218 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. Trading Stamps.

Trinkt... B. Robinson's Sons Lager-Bier. Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen. Office und Brauerei: 435-455 Nord Siebende Straße.

Nothwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende. beider Geschlechter, sind enthalten in der neuesten Auflage des bestimmten deutschen Werkes "Der Nervenarzt", welches 240 Seiten hat und viele ungenutzte Krankheiten hat. - Besonders wichtig ist das Buch für Eheleute und für solche, die in den Eheband treten wollen, da es beiderlei Geschlechter enthält, die sehr leicht erkrankt. Jeder beiderlei Geschlechter, wie man geteilt, anstößend und sonstige Leiden geschlechtlich und dauernd heilen kann. - Für 25 Cts. in Vollmarke haben wir beides gut verpackt. Deutsches Heil-Institut, No. 19 East 5th Street, New York, (früher 11 Clinton Way).

Rettet die Kleinen. An still leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angeht durch den Gebrauch von DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD. Sendet für erklärendes Büchlein. Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company.

Edw. Siebender, Deutscher Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität. Hauptgeschäft für Fische und Käse. 530 Lackawanna Avenue.

Erinnert euch beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des "Scranton Wochenblatt" eine der besten in der Stadt ist.

Russen glauben, daß der Sieg ihnen sicher ist. Das Ergebnis des Krieges im fernem Osten prophezeit, erklärt die "Novosti", daß über den schließlichen Sieger nicht mehr Zweifel bestehen kann, als zu Beginn des griechisch-türkischen, des spanisch-amerikanischen und des Burenkrieges vorhanden war. "Für Japan" fährt das Blatt fort, "ist der Krieg ein Kampf auf Tod und Leben. Es legt alles auf seine Karte. Für Russland ist der Krieg dagegen nur ein Colonialkrieg, und selbst Befiegung würde für das russische Reich von keiner großen Bedeutung sein, während hingegen die Niederlage Japan's der russischen Colonialpolitik sehr förderlich wäre, da anzunehmen ist, daß viele russische Soldaten nach dem Krieg in der Russlands flüchtigen werden. Aber Russland sollte nicht einen zu hohen Preis für sein Colonialrecht zahlen und sollte daher die Armee und die Flotte so weit wie möglich schonen."

Man erzählt, daß die russische Flotte die am 15. Juni nach dem fernem Osten abgehen wird, aus 8 Schlachtschiffen, 11 Kreuzern und Torpedobootzerstörern, deren Zahl noch nicht bestimmt, bestehen wird. Das Commando über die Flotte wird dem Admiral Rojestensky und dem Großfürsten Alexander Michailowitsch übertragen werden, die vom Caren verfehlte Dredge erhalten werden, die erst auf See zu eröffnen sind.

Krisis in Deutsch-Afrika angeblich überhanden. Oberst Venturi, der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika und Commandeur der dortigen Schutztruppe, meldet an das Berliner Colonialamt, daß die rebellischen Herero freiwillig ihre starke Stellung in Dwisforter geräumt hätten, um die schließlichen Dnjart-Berge zu gewinnen, wodurch die weiteren Operationen der deutschen Truppen erheblich erleichtert würden. Major v. Glanemann hat Dwisforter besetzt. Man hofft zuversichtlich, daß die militärische Lage in Deutsch-Südwestafrika für die Deutschen nunmehr über das kritische Stadium hinaus ist. Die Verstärkung der dortigen deutschen Streitkräfte ist planmäßig vor sich gegangen. Dem Oberst Venturi stehen für den Feldzug jetzt ungefähr 3000 Mann mit einigen 30 Geschützen zur Verfügung, und mit dieser Macht ist er den Herero mehr als gewachsen. Immerhin wird zur Durchführung und Beendigung dieses Krieges noch geraume Zeit nötig sein. Man rechnet im Colonialamt auf nicht weniger als ein ganzes Jahr des Krieges, denn nachdem mit den Herero so viele Dvombo und Hottentotten gemeinsam gemacht haben, gibt es, auch diese niederzuerwerfen.

Oberst Venturi sagt seiner Rabelmeldung noch hinzu, daß die Herero in dem Gebiet vom 13. März, in welchem Major v. Glanemann die vorher erhaltene Schlappe wertzumaden suchte, schwere Verluste erlitten. Diese mögen auch die Ursache zur Aufgabe von Dwisforter gewesen sein. Deutsche Sprache in Osterreichs Armeesprache festgestellt. In den deutschen Kreisen in Wien herrscht abermals große Aufregung. Und wie erst neulich, hat auch jetzt wieder der Reichsminister Feldmarschall-Ventnant Ritter v. Pitreich den Anlaß dazu gegeben. Er hat nämlich den Offiziere in einem vertraulichen Erlaß nahe gelegt, im Verkehr mit tschechischen Staatschäften sich der tschechischen Sprache zu bedienen. Der Kriegsminister gesteht in dem Erlaß offen ein, daß der Abgeordnete Alois (der berühmte Führer und Deutschensprecher) bei den in den tschechischen Städten in Garnison liegenden Regimentern unter den Mannschaften Vertrauensmänner bestze, welche ihm über die Handhabung der tschechischen Sprache seitens der Offiziere berichten. Diese von maßgebender Stelle zugestandene Ueberwachung des Offizierscorps durch einen notorischen Parteiläger hat nicht nur in allen deutschen Kreisen auf das Feinlichste berührt, sondern namentlich in denjenigen der Offiziere den größten Unwillen wachgerufen. Daß schon der neulichste Erlaß, welcher für die Offiziere tschechische und polnische Unterrichtsstoffe vorschreibt, äußerst vermindert gewirkt, so gilt die jetzige Subordination unter einem heftigen Abgeordneten als das Kerassie, das ihnen sofort zugemutet worden ist. Aber auch dieses Maßnahme wird allgemein als Beweis dafür angesehen, daß das Deutsche im österreichischen Heere unwiderruflich auf den Aussterbe-Etat gesetzt ist.

Der Senat nahm die Indianerrolage nach langer Debatte an. Im Senat wurde die Indianer-Bevollmächtigungs-Bill nach langer Debatte passirt. Senator Gibson sprach zu Gunsten seiner Bill über die Wiedererrichtung gewisser auf die Staatsbedürfnisse bezüglichen Gesetze. Er betonte, die noch vorhandenen Ackerbauüberreiter müßten ausschließlich wirklichen Aniehlern vorbehalten bleiben, die Regierung müße das darauf stehende Holz sorgfältig in Dchut nehmen und zu seinem wirtlichen Werte öffentlich verkaufen. Gibson nahm Bezug auf die Vandenberghsentscheidungen 1877 und legte dar, daß im Jahre 1877 34,856 Acker in Californien unter dem "Desert Land Law" zum Besten von J. B. Haggin belegt worden seien zu angeblichen Aniehlendzwecken, und weiteres Land für diesen und seine Associes in Höhe von im Ganzen 300,000 Acker. In einem anderen Fall seien in Wyoming 48,000 Acker durch Einwohner der östlichen Staaten belegt worden, die das Land sofort einer Vangeiellschaft überantwortet hätten, ohne es jemals gesehen zu haben. Gibson stellte in Abrede, daß die Wiedererrichtung der betr. Vandberge den Verriehlungsbesten ernstlich schwächen würde, da derjelbe sich jetzt auf \$30,000 belaufe, einschließlich der Vandbelegungen bis zum heutigen Tag, und noch weiter zunehmen werde durch Verkäufe von Kohlenländern, Waldreien u. s. w.

Alfons geht nach Berlin. Es ist so gut wie sicher, daß der lang geplante Besuch des Königs von Spanien in Berlin innerhalb der nächsten paar Monate stattfinden wird. Bei der ersten Begegnung des Königs mit dem Kaiser zeigte Ersterer eine gewisse Züchthierheit, die sich durch eine große Jugend "leicht" erklärt. Doch trat an deren Stelle bald eine warme Zerglichkeit. Der König sieht seiner Reise nach Berlin mit Freuden entgegen. Der genaue Zeitpunkt ist noch nicht festgelegt. Vermuthlich wird der Besuch nach dem Sommeraufenthalt des spanischen Hofes in San Sebastian erfolgen. Wahrscheinlich wird der König auch dem 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment No. 66, dessen Chef er ist, einen Besuch abstaten. Später mag die Reise nach Wien gehen.

Das Völkerschloß-Denkmal. Die Arbeiten am Bau des Völkerschloßdenkmals in Leipzig nehmen einen guten Fortgang. Zu dem Bügel, der einst das Denkmal umgeben soll, sind bereits 500,000 Kubimeter Erde aufgeföhrt worden. Die Grundmauern erheben sich schon 9 Meter hoch über das Terrain. Dazu wurden verwendet 25,000 Zentner Cement. In diesem Jahre sollen 20,000 Kubimeter Stampfbeton hergestellt und auch mit der Granitverblendung des Bauwerks begonnen werden. Zuerst ist die Aufsihrung der großen, 40 Meter breiten Freitreppe und der 30 Meter langen und 13 Meter hohen Relieffwand, deren künstlerische Aus schmückung Professor Behrens in Breslau übertragen worden ist, geplant.

Chas. D. Neuffer, 28 Lackawanna Avenue - 528. Neue Moden und große Auswahl in Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren. Beste deutsche und andere Welle in allen Farben. Seilenwaaren, Arbeitstücher, Schirme etc.

Die moderne Eisenwaaren-Sammlung. Drei große Arbeiter-Streiks werden wahrscheinlich am 1. Mai in New York ausbrechen, wenn nicht noch vorher die schwebenden Streitigkeiten beigelegt werden. Einer der Streiks soll behufs Vohnerhöhung unternommen werden, ein anderer behufs Anerkennung der Gewerkschaft, und ein dritter infolge eines Streites zwischen zwei Arbeiterverbänden selbst. Wahrscheinlich werden mehr als 30,000 Mann in diesen Umständen verwickelt werden.

Vohnerhöhung verlangt die Gewerkschaft der Fels-Auhohrer und Ausgraber (15,000 Mann), Anerkennung der Gewerkschaft der Asphaltarbeiter - Union (über 6,000 Mann), und den Streik unter sich selbst haben die Aufschneider- und Wagenarbeiter und die Antreicherbriberchaft (etwa 9000 Mann im Ganzen). Man schätzt, daß mehr als 80 Prozent aller Bauarbeiten dorthelf schon jetzt infolge der Streitigkeiten zwischen 15,000 Baufeldmaurern und ihren Arbeitgebern stocken.

Die Zeit für Frühjahrs-Gärtnererei ist hier - sind Sie mit den nöthigen Werkzeugen versehen? Wir haben eine volle Linie von Garten-Werkzeugen - Spaten, Hacken und Rechen - überhaupt Alles, was nöthig ist, um den Garten gut zu bearbeiten. Foote & Shear Co., 119 Washington Ave.

Die Druckerei. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat es abgelehnt, der Berufung des Haager Tribunals gemäß den Executor für die Einziehung der Forderungen der verschiedenen Regierungen an die Republik Venezuela zu spielen, d. h. die Beträge von Venezuela einzuziehen, darüber abzurechnen und die Forderungen der Gläubiger Venezuelas zu befriedigen. Die amerikanische Regierung erklärt, daß solche Executordienste von dem Gericht selbst verrichtet werden sollten, und nicht von einer Macht, die selbst Forderungen gegen Venezuela eingeklagt habe.

Ehrgung eines Badenfers. Dem Gastwirth Martin Gaf, No. 5517 E. Halsted Str., Chicago, ist von Großherzog von Baden das Verdienstkreuz des Jägerling Löwen verliehen worden. Herr Gaf, ein Badener von Geburt, ist Präsident des Vereins deutscher Veteranen von Chicago, sowie des deutschen Kriegervereins vom Town of Yale, und ferner Schatzmeister beim deutschen Kriegerbund von Nordamerika. Vor etwa zwei Jahren wurde durch seine Bemühungen der besagten Veteranen-Vereinigung vom Großherzog von Baden ein Japanband verliehen.

Pariser Gericht entscheidet für die Panama-Canal Co. Das erste Civil-Tribunal in Paris hat den Prozeß der Republik Colombia gegen die Panama-Canal-Gesellschaft zu Gunsten der Verklagten entschieden. Die Entscheidung lautet dahin, daß die Klage Colombiens nicht rechtfertigt ist, und daß es daher auch die Kosten des Prozesses zu tragen habe. Durch diese Entscheidung wird das letzte Hinderniß beseitigt, das bisher noch der Uebertragung der Canal-Concession von der Panama Canal Co. an die Vereinigten Staaten im Wege gestanden hatte.

Papsi Bias hat eine Registrierung sämtlicher kanonischer Gesetze verfügt. In Austin, Texas, heißt es, daß Er-Gouverneur Hogg demokratischer Vize-Präsidenten-Candidat werden soll, wenn Herr Bias die Präsidentschafts-Nominierung erhält.

Eine elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist vorräthig. Sprecht vor.